

Lieber Herr Präsident der Spitalversorgungskommission des Kantons Bern

Es ist mir eine grosse Ehre, Ihnen an der heutigen Sitzung für Ihre Aufgaben und Ihr Wirken danken zu dürfen.

Es ist nicht selbstverständlich, dass eine Kommission auf einen Präsidenten und vormaligen Vizepräsidenten zählen kann, wie Sie.

Es ist nicht selbstverständlich, einen Mann an Bord zu haben, der weiss, woher der Wind weht und wie die Segel gesetzt werden müssen, damit das Schiff in Fahrt bleibt.

Nicht zu rasant, denn das wäre in einer beratenden Kommission kontraproduktiv. Aber immer gut am Wind und mit der nötigen Weitsicht, damit die Inputs der Kommission in die strategische Planung einfliessen können.

Sie sind ein aktiver Mensch. Ihr Name taucht immer wieder auf. So zum Beispiel als Vorsitzender des Verwaltungsrats der Domicil Holding AG, als VR-Präsident der UPD oder als Mitglied des Zentralvorstands der Helvetas. Sie kennen das Treuhandwesen und die Herausforderungen von Non-Profit-Organisationen (wie zum Beispiel das SRK mit dem Blutspendedienst).

Auf Ihr Fachwissen und Ihre Expertise hat die Spitalversorgungskommission gerne zurückgegriffen, denn von Ihnen kommen praxisnahe Lösungsvorschläge. Sie haben

ein gutes Sensorium, um zwischen Wunschdenken und Machbarem zu unterscheiden.

Sie haben genau erkannt, dass die medizinischen, gesellschaftlichen und politischen Anforderungen eine verstärkte Integration aller Player im Gesundheitswesen nötig machen. Sie setzen sich für eine genügende Finanzierung der stationären und ambulanten Leistungen ein und helfen mit, dem Fachkräftemangel entgegen zu wirken, indem Sie die Aus- und Weiterbildung unterstützen und die Fortbildung fördern.

Sie kennen die Herausforderungen der Zukunft: Der demografische Wandel findet statt, die steigenden Kosten im Gesundheitswesen müssen bei jedem Entscheid berücksichtigt werden, AVOS und EPD sind weitere Dauerthemen.

Auf Ihrem Schiff wissen Sie aber genau, wo der Norden ist und Sie wissen auch, wann es Zeit ist, die Segel ein wenig zu raffén und ein bisschen Fahrt wegzunehmen, damit es nachher umso schneller vorwärtsgeht.

Lieber Herr Hänni

Ich danke Ihnen herzlich für Ihren Einsatz in der Spitalversorgungskommission des Kantons Bern. Ich wünsche Ihnen alles Gute und viele erfolgreiche Unternehmungen – private und geschäftliche.

Wir werden uns nicht aus den Augen verlieren, denn dank Ihrer anderen Funktionen haben wir weiterhin viele Berührungspunkte.

Herzlichen Dank - Merci beaucoup !